Ein einfacher Ausflug nach Japan - Oder doch nicht?

Von CO_B-chan

Kapitel 162 - Unerwartetes Erwachen

Ich war so froh, dass die Aufnahme vorbei war. Am Abend hatte ich mich dann soweit gesammelt, dass ich zurückschwankte. Mir war kalt und meine Sachen waren verdreckt, doch das war zweitrangig. Ich hatte mich nicht vor allen zum Affen gemacht. Das war weitaus wichtiger. Also schleppte ich mich nun zurück zum Haus, die Schuhe standen, nach japanischer Art, fein säuberlich an der Tür, was meine Füße dann zwar leichter machte, sie jedoch nicht davon abhielt mich glauben zu lassen, sie wären aus Blei, und schlich ins obere Stockwerk.

„Yuri-chan!“ Mist, doch entdeckt. Eigentlich nicht sehr verwunderlich. Egal. Ich versuchte ein Lächeln und wandte mich um.

„Seek.“ Mein Gesichtsausdruck war wohl nicht der von mir gewünschte.

„Daijoubu?“

<Ich muss beschissen aussehen!>

„Shawa o abitai.“ Versuchte ich möglichst neutral zu sagen. Schwierig, wenn man fast klapperte vor Kälte. Augen wanderten von oben nach unten und wieder zurück. War ich froh kein weißes Oberteil zu tragen!!!

„Un...“ Das klang nicht so begeistert. Trotzdem deutete ich eine Verbeugung an und tappte nach einem möglichst fröhlichen

„Shitsureishimasu.“ Weiter die Treppe hoch. Das Zittern möglichst zu unterdrücken versuchend, schlurfte ich weiter in mein Zimmer.

<Wenn ich jetzt schon so mit den Zähnen klappere...> Ich verdrängte den Gedanken mühsam. Bloß nicht daran denken. Im Zimmer schnappte ich mir ein Handtuch und Wäsche zum Schlafen. Eigentlich hatte ich Hunger, doch mir war viel zu kalt. Also erst einmal unter die Dusche. Wenn ich wollte, konnte ich ja später noch immer nach unten gehen und mir etwas zu essen holen. Morgens war es ja nicht anders, wenn man zerzaust und verschlafen in Schlafsachen in den Speisesaal tappte. Durchnässt machte ich mich also zunächst daran mich aufzuwärmen, mit einer lauwarmen Dusche, die mir kochend heiß vorkam. Danach kuschelte ich mich in mein Bett. Verdammt war das kalt! Zusammengerollt zitterte ich mich also warm. Eigentlich kann ich das nicht sagen. Irgendwann schlief ich ein, egal wie kalt mir war.

Irgendwann graute der nächste Morgen. Was ich nicht verstand war, mir war warm! Eigentlich wollte ich mich drehen, doch da war etwas im Weg. Verwirrt schlug ich die Augen auf. Vor mir sah ich dunkle Fransen unter der Decke hervorlugen. Ich wollte wegrücken, doch stieß dort auch gegen Widerstand.

<Ach du Schande!> Was sollte ich nun davon halten? Ein Arm schlängelte sich um meine Taille. Was sollte das denn werden? Die Berührung allein störte mich nicht, doch dass ich mit 2 Leuten im Bett lag, von denen einer sich gerade von hinten an mich machte... Ich schluckte. Das Wesen vor mir entpuppte sich als Aoi von Gazette, als ich die Decke ein wenig zurückzog. Unsicher versuchte ich die Hand von mir zu schieben. Ein Grummeln ertönte, das den Dunkelhaarigen vor mir weckte.

„Netsu ga aru...“ murmelte er.

„Netsu?“ Ich sollte Fieber haben? Glaubte ich nicht wirklich. Was sollte das? Warum pappte der seine Hand ungefragt auf meine Stirn?

„Takai...“ murmelte er weiter. Trotz seiner Aufforderung zu schlafen, konnte ich das nicht. Ich war müde, ja, doch es war einfach unmöglich. Zu viele Gedanken ratterten durch meinen Kopf. Seufzend blinzelte ich in das Dämmerlicht.

„Nemuri ni ochite yo.“ Murmelte es hinter mir mit der Stimme des Sängers von Ayabie. <Im Bett mit 2 Aois...> Ich versteckte mein Gesicht im Kissen und hoffte, dass das nur ein böser Traum war.

„Shawa o abitai.“ = "Ich will duschen."

„Netsu ga aru...“ = "Du hast Fieber..."

"Takai..." = "Hoch..."

„Nemuri ni ochite yo.“ = "Schlaf schon ein."